

## Anlage 4

Nachstehend erhalten Sie die Antwort des beauftragten Ingenieurbüros Lackenbauer:

Zur Erläuterung beziehe ich mich auf die drei möglichen Betriebszustände und die allgemeine Funktion der Anlage:

Im **Winter** fährt die Anlage im Betriebsmodus „freie Kühlung“ bei dem kein Verdichter läuft. Somit entsteht **keine Abwärme aus dem Kompressionsprozess** die genutzt werden könnte.

In der **Übergangszeit** (Frühling/Herbst) moduliert die Anlage Ihre Kühlwassertemperatur entsprechend der vorherrschenden Außentemperatur aus Energiespargründen so weit wie möglich herunter.

**Auf diesem Temperaturniveau ist keine technisch sinnvolle Abwärme-Nutzung möglich.** Das Heizsystem benötigt im Bedarfsfall höhere Temperaturen.

Im **Sommer** fällt Kühlwasser mit einer maximalen Temperatur von 45°C an.

Die Gebäudeheizung ist im Sommer aus. Die Warmwasserbereitung im Landratsamt Ebersberg erfolgt dezentral mit elektrischen Untertischspeichern, hier ist keine Abwärme-Nutzung möglich. Es besteht **keine technisch sinnvolle Nutzungsmöglichkeit** für die anfallende Wärmeenergie. Die Warmwasserbereitung auf eine zentrale Versorgung umzustellen ist bei den geringen Abwärmemengen (12-15 kW) und dem niedrigen Temperaturniveau (45°C) weder wirtschaftlich noch ökologisch sinnvoll.

### **Fazit:**

**Eine Abwärmenutzung ist nicht vorgesehen da die technisch nutzbare Wärme nur in den Sommermonaten anfällt wenn kein Heizbedarf besteht.**